

PFARRKALENDER

22. 02. – 01. 03. 2026

APOSTELKIRCHE PETRUS u. PAULUS * TRAGWEIN

22 SONNTAG: 1. Fastensonntag

9.00 Pfarrgottesdienst: (AK GD) Fam. Anna
Aumayr f.+ Gatten u. Vater
11.00 Taufe: Lilly Aumayr, Reitgraben 6
14.00 Kreuzweg (Gest.: Legio Mariae)

23 MONTAG: Hl. Polykarp

24 DIENSTAG: HL. MATTHIAS

25 MITTWOCH:

8.00 M.: G.P. auf besondere Meinung

26 DONNERSTAG:

19.00 M.: Geschwister Himmelbauer f.+ Mutter Anna

27 FREITAG:

8.00 M.: Fam. Miesenberger f.+ Schwager u. Schwägerin

28 SAMSTAG:

9.00 Krankenmesse: Fam. Rudolf Ortner f.+ Gattin
u. Mutter
19.00 Sgm.: (Gest.: Kfb) Fam. Burgi Schaffner f.+
Gatten, Vater, Großvater u. Enkel Raphael

01 SONNTAG: 2. Fastensonntag

9.00 Pfarrgottesdienst: (Gest.: Kfb) Geschw. Irrendorfer f.+ Eltern, Ernst u. Elisabeth

Termine in dieser Woche:

Sonntag:

18.00 Pfarrleitung

Mittwoch:

8.45 SelbA – Training (Jugendraum)

18.00 Probe Pfarrchor

19.00 Pfarrgemeinderat (Jugendraum)

DIE KUNST, DINGE LOSZULASSEN

Die Kunst, Dinge loszulassen, hat auch viel mit der „Kunst des Weniger“ zu tun. Der Satz „Weniger ist mehr“ gilt für viele Aspekte des Lebens. Es ist befreiend, sich von Dingen zu lösen; es ist befreiend, Ordnung in das Leben zu bringen. Wenn Menschen niedergeschlagen sind, ist es ein guter Schritt, einmal eine halbe Stunde aufzuräumen. Der Versuch, äußere Ordnung zu schaffen, bringt auch innere Ordnung mit sich. Wenn äußerlich Klarheit und Ordnung herrschen, bestärkt das auch das Innere. Entrümpeln kann ein Akt der Befreiung sein. Es ist ziemlich erstaunlich, wie rasch sich viele Dinge ansammeln. Wenn man Keller, Dachboden, Kästen und Schubladen einmal durchforscht, ist man zumeist sehr erstaunt, was sich alles findet; Dinge, von denen wir gar nicht mehr wussten, dass wir sie besitzen, und die wir dann natürlich weder gebrauchen noch irgendwie vermisst haben. Es ist befreiend, Dinge loszulassen und sich auch die Frage zu stellen: Was ist genug?

Der in Stockholm lebende Amerikaner Alan Att-Kisson berichtet von seinem ersten Besuch bei seiner schwedischen Frau in ihrer Wohnung in der Nähe von Stockholm. Er war geschockt, als er herausfand, dass sie nur drei Handtücher besaß. Sie erklärte ihm, dass sie nicht mehr brauche, alle drei seien von sehr guter Qualität und entsprechend langlebig, eines sei in Verwendung, eines sei in der Wäsche, eines stehe für Reisen zur Verfügung.

So kann man für viele Bereiche des Lebens und für viele Dinge - für Kleidung und Schuhe, für Geschirr und Möbel, für Bücher und DVDs, für Schmuck und Sammlungen - die Frage stellen: Was ist genug, was ist in der Menge ganz genau richtig?

Alois Kothgasser